
Pressemitteilung

Tiefere Kapitalmärkte in Mittel- und Osteuropa könnten 200 Milliarden Euro an Kapital freisetzen

Ein neuer Bericht von AFME und New Financial erkundet Wachstumschancen für EU-Volkswirtschaften mit hohem Potenzial

Dienstag, 15. November 2016

Ein neuer gemeinsamer Bericht, der heute von der Association for Financial Markets in Europe (AFME) und von New Financial veröffentlicht wurde, hebt die äußerst günstige Gelegenheit zur Entwicklung von Finanzmärkten in Mittel- und Osteuropa hervor.

Der Bericht konzentriert sich auf elf Volkswirtschaften mit hohem Potenzial in Mittel- und Osteuropa, die die Kapitalmärkte nutzen könnten, um das BIP- und Produktivitätswachstum in der Region zu beschleunigen. Im Bericht wird ausgeführt, dass die tieferen Kapitalmärkte in diesen elf Ländern mehr als 200 Milliarden Euro an langfristigem Kapital sowie mehr als 40 Milliarden Euro pro Jahr an zusätzlichen Finanzmitteln für Unternehmen freisetzen könnten.

Die Zahlen stammen aus dem neuen gemeinsamen Bericht **“The Benefits of Capital Markets to High Potential EU Economies”**, der die Größe, die Tiefe und das Wachstumspotenzial der Kapitalmärkte in den EU-11-Ländern misst, ihre Finanzsysteme und Reformprogramme untersucht und den Ausblick für langfristiges Wachstum prüft.

Paul McGhee, Director of Strategy bei AFME, sagte: „Unser Bericht befasst sich mit dem wirtschaftlichen Preis der Vertiefung fortlaufender Kapitalmärkte in Europa und deutet an, dass die mittel- und osteuropäischen Länder die größten Nutznießer der Kapitalmarktunion sein könnten. Die Kapitalmarktunion ist eine wesentliche, langfristige Reform, die der europäischen Wirtschaft neuen Schwung verleihen kann.“

William Wright, Managing Director bei New Financial, sagte: „Dieser Bericht bestätigt, dass Länder in Mittel- und Osteuropa die große Chance haben, tiefere Kapitalmärkte zu entwickeln, um Finanzierungsquellen zu diversifizieren und Pools mit langfristigem Kapital aufzubauen, was wiederum dazu beitragen kann, das Wachstum zu erreichen, das diese Länder vor der Finanzkrise hatten. Zudem unterstreicht der Bericht, dass kleinere Volkswirtschaften mit weniger entwickelten Kapitalmärkten am meisten von der Initiative der Kapitalmarktunion profitieren. Die EU, nationale Regierungen und Marktteilnehmer spielen alle eine wichtige Rolle dabei, die zukünftige Entwicklung der Kapitalmärkte zu unterstützen.“

Nach einem längeren Zeitraum mit Nachholeffekten im letzten Jahrzehnt hat sich das Wirtschaftswachstum in den elf Volkswirtschaften seit der Finanzkrise halbiert, wobei die Abkühlung des BIP und des Produktivitätswachstums mit einer sinkenden Investitionsquote zusammenfallen.

Das Bankensystem durchlief in den EU-11-Ländern seit 2008 einen Entschuldungsprozess, insbesondere in den Volkswirtschaften der baltischen und der Balkanstaaten, was in diesen Ländern zu einer geringeren Investitionsquote beitrug. Heute stützen sich die Unternehmen der EU-11-Staaten bei der Finanzierung von Investitionen stark auf Gewinnrücklagen: Kapitalmärkte könnten hier eine wichtige Quelle zusätzlicher Finanzierung darstellen.

Auf die EU-11-Länder entfallen 20 % der Bevölkerung der EU, 8 % des BIP, aber nur 2,5 % der Kapitalmarktaktivitäten. Durchschnittlich sind die Kapitalmärkte in der EU-11-Länder nur auf einem Entwicklungsstand von einem Drittel eines durchschnittlichen EU-Landes, wenn man 23 unterschiedliche Aktivitätssektoren in Relation zum BIP zum Maßstab nimmt.

Zudem sind die Unternehmen in den EU-11-Staaten stärker auf Bankkredite angewiesen als der Rest der EU, wobei Bankkredite 85 % der Unternehmensschulden ausmachen im Vergleich zum EU-Durchschnitt von 75 %.

Der Bericht bewertet die Schritte, die nationale Regierungen, lokale Marktteilnehmer und EU-Institutionen bereits unternehmen, um die Entwicklung von Kapitalmärkten zu fördern, und macht einige Vorschläge, um weiteres Wachstum zu unterstützen. Diese umfassen:

- Förderung des Wachstums nationaler Rentensysteme, um einen größeren inländischen Anlage-Pool anzubieten;
- Lockerung des Anlagesystems für institutionelle Anleger, um Anlagen in einem breiteren Spektrum von Vermögenswerten zu ermöglichen;
- Begünstigung der Diversifizierung der Finanzierungsquellen für Wachstumsunternehmen und Förderung alternativer Finanzierungen von KMU;
- Entwicklung einer lokalen Kapitalmarktinfrastruktur – potenziell über regionale Zusammenarbeit;
- Förderung des Unternehmertums und Verbesserung des Umfelds für die geschäftliche Umstrukturierung;
- Unterstützung des Zugangs lokaler Emittenten zu den Kapitalmärkten durch finanzorientierte Aufklärungsprogramme;
- Ermunterung staatlicher Unternehmen zum Begeben von Anleihen oder zum Börsengang;
- Bereitstellung institutioneller Unterstützung zur Entwicklung der notwendigen Kapitalmarktreformenten, die an das lokale Geschäftsumfeld angepasst sind.

Der Leitfaden steht auf den Websites von [AFME](#) und [New Financial](#) zur Verfügung.

– Ende –

Kontakt bei AFME

Paul McGhee, Director of Strategy

paul.mcghee@afme.eu

+44 (0)20 3828 2708

New Financial - Kontakt

William Wright, Managing Director

William.wright@newfinancial.eu

+44(0) 20 37423 8269

Über AFME:

Die AFME (Association for Financial Markets in Europe) setzt sich für faire, ordentliche und effiziente europäische Großkunden-Kapitalmärkte ein und nimmt eine führende Rolle bei der Beförderung der Interessen aller Marktteilnehmer ein. Die AFME repräsentiert ein breites Spektrum europäischer und weltweiter Teilnehmer an den Großkunden-Finanzmärkten. Zu ihren Mitgliedern zählen EU- und weltweit agierende Banken sowie wichtige regionale Banken, Broker, Anwaltskanzleien, Anleger und andere Finanzmarktteilnehmer. Die AFME ist über die GFMA (Global Financial Markets Association) Teil

einer weltweiten Allianz mit der Securities Industry and Financial Markets Association (SIFMA) in den USA und der Asia Securities Industry and Financial Markets Association (ASIFMA). Weitere Informationen finden Sie auf der Website der AFME: www.afme.eu. Folgen Sie uns auf Twitter @news_from_afme

Über New Financial:

New Financial ist eine Denkfabrik und ein Forum, das die Ansicht vertritt, dass Europa größere und bessere Kapitalmärkte braucht, um wirtschaftliche Erholung, Wachstum und Wohlstand voranzutreiben. Wir sind der Ansicht, dass dies eine riesige Gelegenheit für die Branche und ihre Kunden ist, um Änderungen zu bejahen und zu überdenken, wie Kapitalmärkte funktionieren. Wir sind ein soziales Unternehmen, das im September 2014 gegründet wurde und durch die institutionelle Mitgliedschaft verschiedener Sektoren der Kapitalmarktbranche finanziert wird. Folgen Sie uns auf Twitter @NewFinancialLLP